

www.hunderatgeber.ch

Hund am Arbeitsplatz

Der **Hund am Arbeitsplatz**, ein Thema das immer wieder in den Medien diskutiert wird. Bei einer Stellenausschreibung, gemäss welcher die gesuchte Arbeitskraft den Hund mit zur Arbeit nehmen darf, wird jedem Hundefreund warm ums Herz. Solche Stelleninserate sind allerdings selten. Es gibt zwar durchaus Firmen, die ihren Mitarbeitern gestatten, den Hund zur Arbeit mitzunehmen, doch sind sie nach wie vor in der Minderheit. Auch möchten solche Firmen häufig nicht, dass dies an die grosse Glocke gehängt wird, verstehen sie es doch zumeist als Ausnahmeregelung und wollen das Auslösen einer „Hundelawine“ verhindern. Wer als Hundehalter also darauf angewiesen ist, den Hund mit zur Arbeit nehmen zu können, tut gut daran, diesen **Wunsch von Anfang** an zu **erwähnen**, um im Nachhinein nicht böse Überraschungen zu erleben.

Eine **gute Sozialisierung und Erziehung vorausgesetzt, eignen sich die meisten Hunderassen** für die Mitnahme an den Arbeitsplatz, denn kein Hund ist gerne alleine. Der Schmutz, die Haare und der Geruch sind allerdings je nach Hund (und Wetter!) unterschiedlich. **Wichtig** ist stets, **dass der Hund seine räumlichen und verhaltensmässigen Grenzen am Arbeitsplatz kennt**.

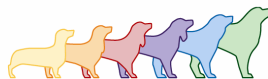
Was die Arbeitsplätze betrifft, so eignet sich nicht jeder für die Anwesenheit eines Hundes gleich gut. Allgemein sind **gefährliche und geruchs- und lärmintensive Arbeitsplätze für den Hund völlig ungeeignet**; ein Hund beim Teeren einer Strasse lässt sich beispielsweise nur schwerlich vorstellen. Auch **von Arbeitsplätzen, bei denen Hygiene notwendig ist** wie beispielweise in Spitälern, **sind Hunde** notgedrungen von vornherein **ausgeschlossen**. Aber auch bei Arbeitsplätzen, die auf den ersten Blick als für den Hund geeignet erscheinen, gilt es stets Vor- und Nachteile abzuwägen. Abgesehen vom Schmutz, der sich bei bester Pflege nicht vermeiden lässt, den Haaren und dem Geruch sowie davon, dass es Menschen mit Angst vor Hunden gibt, ist es nicht jedermanns Sache, beim Eintreten in ein Büro von einem Hund begrüsst und beschnuppert zu werden. Das Wohlbefinden von Hund und Halterin hängt somit stark von der **Toleranz des Umfeldes** ab. **Ablehnende Reaktionen des Umfeldes spürt der Hund und wird unruhig**. Dies wiederum **bedeutet Stress für alle Beteiligten**, worunter das **Verhältnis Mensch-Hund**, der **Hund** selber und letztlich auch die **Arbeit leidet**. In einem solchen Fall empfiehlt es sich, für den Hund während der Arbeitszeit eine andere Lösung zu suchen.

Nachfolgend seien ein paar „**Arbeitsplatzhunde**“ mit zufriedenen Hundehalter in Wort und Bild dargestellt:



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Chefboni

Chefboni haben das Hundetrio **Hisca, Ulf und Amigo**, Wirbelwind **Mogli**, Goldengel **Sascha** und Herzblatt **Zora**. Ihre Besitzer sind beruflich alle ihre eigene Chefs, weshalb die Vierbeiner ohne weiteres am Arbeitsplatz willkommen sind.

Die **drei Schäferhunde Hisca, Ulf und Amigo** schauen ihrem Frauchen **Margrit** bei ihrer Arbeit **im Coiffeursalon** zu. Für Margrit gehören ihre lieben drei Hunde Zibi (Hisca), Bubi (Ulf) und Migi (Amigo), wie sie ihre drei Schützlinge liebevoll nennt, einfach dazu; sie sind immer und überall dabei, so auch im Coiffeursalon. Die Öffnungszeiten ihres Coiffeursalons richtet sie so, dass über die Mittagszeit ein ausgedehnter Spaziergang mit ihren Lieblingen möglich ist. Margrit hat ihre Hunde im Griff, so dass sich niemand davor fürchten muss. Hat aber ein Kunde Angst vor Hunden, so müssen Hisca, Ulf und Amigo draussen warten. Schliesslich soll ja die Kundschaft nicht vergrämt werden.



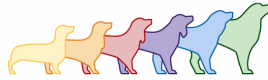
Gleich zweimal das grosse Los gezogen hat **Mogli**, ein **schwarzer Mischlingsrüde**. Nicht nur hat er als Findelhund auf Anhieb ein super Plätzchen gefunden, sondern er darf sein Frauchen Cornelia auch zur Arbeit begleiten. Cornelia ist Graphikerin und hat ein eigenes Geschäft. Mogli ist also in der **Graphik & Design Branche** zuhause. Während sein Frauchen Sujets und Werbeslogans kreiert liegt er im Körbchen

unter dem Tisch. Für Cornelia, welche die Spaziergänge mit Mogli mitunter auch dazu benutzt, um ihren Kopf auszulüften, ist der Kontakt zum Hund sehr wichtig. Der Sozialkontakt auch am Arbeitsplatz stärkt ihrer Meinung nach die Beziehung zum Hund. Sie würde Mogli niemals den ganzen Tag alleine zuhause lassen. Könnte sie Mogli nicht an den Arbeitsplatz mitnehmen, so würde sie jemanden suchen, der tagsüber auf ihn aufpasst und etwas mit ihm unternimmt.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



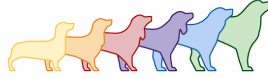
www.hunderatgeber.ch

Auch **Zora**, eine **Deutsche Schäferhündin**, begleitet ihr Herrchen Thomas an den Arbeitsplatz. Thomas liebt seine Zora über alles und es ist ihm wichtig, dass sie den ganzen Tag bei ihm sein kann. Glück für beide ist, dass Kaufmann Thomas als Partner im Geschäft seiner Eltern, ein **Elektronik-Handelsbetrieb**, tätig sein kann. Im Lager hat Zora ihre eigene Matratze, von wo aus sie ihrem Herrchen zuschauen kann, wie er die Elektronikteile zum Versand verpackt. Zora ist eine treue Begleiterin, der es einfach gefällt, wenn sie dabei sein kann. Gleichzeitig versüsst sie mit ihrer Anwesenheit Thomas den Büroalltag. Auch im sonstigen Alltagsleben ist Zora immer dabei. Wenn man Thomas einladen will, dann muss man eines wissen: Ihn gibt's nur im Doppelpack!



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Schliesslich profitiert auch **Sascha**, ein **Golden Retriever**, vom Chefbonus seines Herrchen. Jürg ist spezialisiert auf Getriebe-Automaten und besitzt eine eigene **Autogarage**, wohin ihn Sascha stets begleitet. Bei schönem Wetter liegt Sascha draussen an der Sonne während Jürg in der Garage an Getrieben herumtüffelt. Gibt es mal keine Arbeit, so hängt Jürg kurzerhand

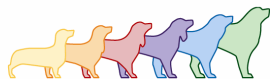


ein Schild an das Tor mit der Aufschrift „Vorübergehend geschlossen; erreichbar unter der Natelnummer xxx“ und geht mit „Schwanzeli“, wie er seinen oft schwanzwedelnden Hund liebevoll nennt, an das Limmatufer spazieren. Eine wunderschöne Lösung, tote Zeit zu überbrücken. Goldie Sascha versteht es trotz seines gutmütigen Wesens, sein Herrchen zu beschützen, auch wenn in diesem Gewerbe aufgrund der teilweise auch dubiosen Kundschaft ein Rottweiler oder ein Dobermann vielleicht fast mehr Eindruck verschaffen würden. Viel wichtiger als der Schutz ist für Jürg aber die schöne Zweisamkeit, die er mit seinem Schätzeli Sascha rund um die Uhr geniessen kann.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



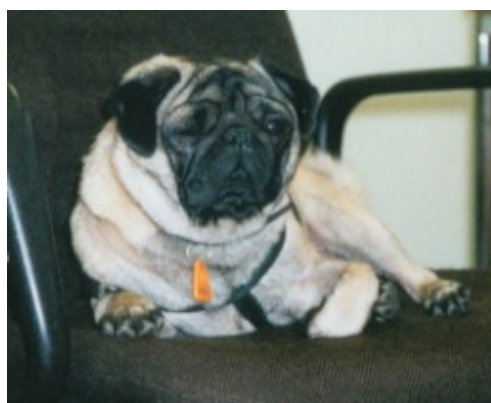
www.hunderatgeber.ch

Hunde am Gericht

Nicht vom Chefboni aber von der Tatsache, dass ihre Frauchen Einzelbüros haben, profitieren **Marvin**, ein **Mopsrüde**, und **Enja**, eine **Leonbergerhündin**. Marvin - alias Grofi - und Enja - alias Justizia - sind beides „**Gerichtshunde**“. Sie gehören fast schon zum Inventar des aargauischen Obergerichts, wohin sie ihre Frauchen, beide Gerichtsschreiberinnen, regelmässig begleiten. Sowohl Marvin als auch Enja kamen auf diese Art schon im zarten Welpenalter völlig unvoreingenommen mit den Justizbehörden in Kontakt, wo sie lernten bzw. lernen mussten, den Richtern den nötigen Respekt entgegenzubringen. Glück für beide Vierbeiner ist, dass die verantwortlichen Reinigungsfeen grosses Verständnis für nicht zu vermeidende Hundehaare zeigen und nicht nur den Papierkorb leeren, sondern auch stets für ein paar Streicheleinheiten zu haben sind.

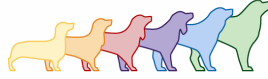


Marvin hat ein ganz besonderes Privileg: Er schläft auf dem Bürostuhl während Frauchen Antonella am Schreibtisch Urteile redigiert. Was da alles zu Papier gebracht wird, kümmert ihn wenig; Hauptsache er hat Körperkontakt mit seinem Frauchen. Für Antonella bringt der Hund im Büro gute Stimmung und vermittelt dem Menschen mit seiner tierischen Ausgeglichenheit und seinem Sinn für die wesentlichen Dinge des Lebens auch eine innere Ruhe.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Das Schlafen auf dem Bürostuhl bleibt **Enja** aufgrund ihrer Körpergrösse zwar vergönnt. Doch auch sie liebt die Nähe zu ihrem Frauchen und beobachtet genau, was da im Büro vor sich geht. Dass Akten kein Spielzeug sind, hat sie schnell begriffen. Als temperamentvolle Leonbergerhündin weiss sie, dass sie im Büro auf Standby stellen muss. So ruht sie genügsam neben dem Pult und wartet bis jemand hereinkommt. Manch einer bringt ihr ja ein Guteli vorbei. Für Christina bedeutet die Anwesenheit ihrer Enja am Arbeitsplatz sehr viel. Enja gibt ihr die nötige Gelassenheit, innere Ruhe und Motivation. Wenn eine juristische Argumentation mal ins Stocken gerät, so streichelt sie ihre Enja und schon ist das juristische

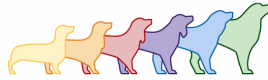


Problem gelöst. Dennoch kann Enja selber entscheiden, ob sie ins Büro mitkommen will oder nicht. Bei schönem Wetter bevorzugt Enja das Daheimbleiben, wo sie mit ihren Artgenossen im Garten herumtollen kann.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Hund im Musikunterricht



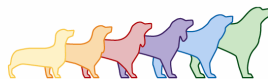
Humblebee, eine **Irish Soft Coated Wheaten Terrier-Hündin**, ist ein musikalischer Hund. Ihr Frauchen und Herrchen sind Berufsmusiker. Gerne hört sie den schönen Klängen von Cello und Bratsche zu, wenn auch oft die gleiche Stelle eines Musikstücks geübt wird. Humblebee begleitet ihr Herrchen Pascal oft in die Schule zum **Musikunterricht**. Für Pascal bedeutet die Mitnahme seiner Humblebee an den Arbeitsplatz, dass er kein schlechtes Gewissen haben und nicht denken muss, sie warte zuhause stundenlang und unglücklich auf ihn. Manchmal nimmt er Humblebee auch auf Wunsch seiner jungen Schüler mit, womit er diesen eine grosse Freude machen kann. Humblebee, der lustige Fellknäuel bringt Wärme und etwas Kuscheles in die kalten Unterrichtszimmer mit Linoleumböden. Die

sonoren Töne vom Cello ihres Herrchen ist sich gewöhnt. Wenn bei den Schülern mal ein Ton daneben geht, so erträgt sie dies mit ihrem feinen Musikgehör geduldig. Hauptsache, sie kann dabei sein!



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Hund an der ETH

Italo ist - trotz ihres männlichen Namens - eine Hündin der Rasse **Bordeaux Dogge**. Auch sie begleitet ihre Frauchen Anna, welche als Physikerin für die **Bibliothek der ETH Zürich** verantwortlich ist, regelmässig an den Arbeitsplatz.



Für Anna ist Italo's Präsenz am Arbeitsplatz wie ein Stück Zuhause; ein Gefühl, die Familie immer dabei zu haben. Dies wirkt für Anna arbeitsfördernd; sie fühlt sich wohl und geborgen und - wie sie lachend meint - manchmal auch ein wenig „gestunken“, denn Italo riecht nicht immer wie Parfüm, wobei der Spannteppich im Büro das Seinige dazu beiträgt. Italo's Lieblingsplatz ist eine Kiste im Büro, ihr Fernsehstuhl, denn dort kann sie sitzen und durch das Fenster das Geschehen draussen verfolgen. Ist Italo vom Gucken müde, so legt sie sich an Ort und Stelle hin, wenn auch die Kiste für ihre Grösse zum Schlafen zu klein ist. Das Bild, auf welchem Italo auf der Kiste liegt, ihren Kopf hängen lässt und dabei im Schlaf

manchmal sogar still vor sich hinsabbert, ist somit eine typische Szene aus dem Büro-Alltag von Anna und Italo. Während Erstere sich ausruht, hetzt Anna ihren Arbeitspflichten nach. Immerhin muss Anna dann nicht ständig darum besorgt sein, dass Italo keine Schweinereien macht und sich keiner wegen ihrer Anwesenheit gestört fühlt. Italo's Anwesenheit im Büro kann also für Anna durchaus auch stressig sein. Eine geruhsame Mittagspause bleibt ihr so zumeist vergönnt, denn dann will die nunmehr ausgeruhte Italo spazieren gehen!



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch